

Es klappert wieder an der Mühle Freienhagen

Tag der offenen Tür am 11. November

Das riesige Wasserrad mit einem Gewicht von ungefähr zwei Tonnen wird sich ab 11. November wieder an der Mühle drehen.

Hausherr Werner Liebchen und Konstrukteur Christoph Könnecke sind zuversichtlich, dass die Anbringung funktioniert: Ausgehend von historischen Aufnahmen und dem noch bestehenden defekten Rad der Nachbarmühle ist das Wasserrad aus Stahl in historischer Form nach einem alten Wasserradkonstruktionsbuch von 1843 hergestellt worden. Die Einrichtung der Wasserzuführung nach historischem Vorbild hat Thorsten Meyer übernommen.

Mit der Fertigstellung und Einweihung nach unzähligen Arbeitsstunden ist der Frankfurter Grafik-Designer Liebchen seinem Traum, die historische Mühle Freienhagen zur Kulturmühle auszubauen, ein gutes Stück näher gerückt. Liebchen hatte die alte Mühle im Naturreservat Wattertal bei Freienhagen vor drei Jahren gekauft und Stück für



Nach historischem Vorbild gebaut: Das riesige Wasserrad für die Mühle Freienhagen.

Stück saniert. Schon bald habe er an feine kleine Veranstaltungen der besonderen Art gedacht, erinnert er sich, an Menschen, die in der herrlichen Umgebung Seminare und Workshops anbieten möchten, an Kindergruppen, die als Alternative zu Hüpfburg oder Gameboy lieber

Mühlenpiraten spielen oder an Gäste, die einfach Ferien machen wollen oder ein ganz

besonderes Familienfest wünschen. All das wird ab 2007 möglich sein. Die ersten Veranstaltungen im großen Veranstaltungsraum oder im überdachten Hof stehen schon fest, und Interessierte können am 11. November alle Räumlichkeiten besichtigen. Werner Liebchen wird gern persönlich sein Konzept erläutern und Fragen beantworten. Kinderspiele sind vorbereitet, es kann gebastelt werden, eine Märchen-Kuschelecke und Kinderschminken lassen bei den Mühlenkids keine Längeweile aufkommen. Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt.

Info zur Historischen Mühle im Wattertalweg 34 in Freienhagen im Internet unter www.muehle-freienhagen.de und unter ☎ 01 63 / 4 16 62 00. (tb)



Investierten viel Zeit: Konstrukteur Christoph Könnecke und Mühlenbesitzer Werner Liebchen (rechts).

Fotos: Teuber-Blechschild